

## In Memoriam

**Bernd Bünsche \* 23.12.1943 – † 11.12. 2025**

**Ingo Timm**

Im Katalog „Restaurierte Kunstwerke in der DDR“ aus dem Jahr 1980 befindet sich unter der Nr. 13 eine Holztafel „Christus am Ölberg“ aus der Petri-Kirche in Eisleben, die der im Dezember des letzten Jahres verstorbene Bernd Bünsche restauriert hat. Ein bewegliches Halterungssystem im T-Profil mit Aluminiumstangen und aufgeleimten Klötzchen dient als Barriere vor erneuter Rückverwölbung. Was fällt auf? Die von ihm gewählte Stabilisierungsmethode über ein federndes Stahlrollensystem erlaubt individuelle Druckausübung sowie Bewegung des Bildträgers und zeichnet sich durch konstruktive Eleganz aus.

Der Restaurator und Kunsthistoriker Dr. phil. Bernd Bünsche hat in beiden deutschen Staaten gewirkt und maßgeblichen Anteil am Niveau von Konservierung und Restaurierung in unserem Land. Er war ein hervorragender Vertreter der akademisch ausgebildeten Nachkriegsgeneration von Restauratoren und Restauratorinnen, deren künstlerische, technologische und naturwissenschaftliche Schulung die Gewähr bietet, das gefährdete Kulturgut als verpflichtendes, unverfälschtes Erbe zu erhalten.

Aus der Werkstatttradition der Thüringer und Hallenser Denkmalpflege kommend, studierte er an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee von 1968 bis 1973 Gemälde- und Skulpturenrestaurierung. Anschließend war er im Märkischen Museum Berlin und später freischaffend als Restaurator tätig.

Er verließ die DDR kurz vor ihrem Ende und hatte in den Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen Schloß Gottorf als Chefrestaurator Gelegenheit, sich mit Kunstgut verschiedener Epochen zu beschäftigen. Hervorzuheben ist hier „Das Goschhof-Retabel in Schleswig“, dessen Zuschreibung er als Werk des Hans Brüggemann 2003 in einer kunsthistorischen Dissertation nachgewiesen hat.

Dabei sind sein kunsttechnologisches Wissen und die Erfahrungen als Restaurator sowie die Einbeziehung anderer Fachdisziplinen in kollegialem Austausch kennzeichnend für seine Arbeitsmethode gewesen. Mit der interdisziplinären Zusammenarbeit konnte er die Optimierung der Dissertation erreichen und in einer umfangreichen Publikation belegen.



Auch in der Lehre war er an den Hochschulen in Dresden und Hildesheim tätig. So ist er einer der Autoren des 1990 im Deutschen Verlag der Wissenschaften Berlin erschienenen Lehrbuches „Konservierung von Gemälden und Holzskulpturen“. Konzipiert als begleitende Literatur für die Studienrichtung Restaurierung an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, flossen Erfahrungen und Methoden verschiedener Fach- und Lehrgebiete sowie Diplomarbeiten ein.

Darüber hinaus publizierte er zu Restaurierungsthemen an mittelalterlichen Holzskulpturen und Tafelbildern in den einschlägigen Fachzeitschriften. So beispielsweise auch in den VDR-Beiträgen 1/2011 mit den Ergebnissen seiner kunsttechnologischen Betrachtungen zur Verwendung von tierischen und pflanzlichen Fasern in Grundier- und Kittmassen.

Im Ruhestand war Bernd Bünsche auch als Maler und Fotograf tätig. So fotografierte er über Jahre die Generation der Hundertjährigen. Früchte dieser Passion sind Ausstellungen und ein Bildband. Auch darin zeigen sich seine Zurückhaltung und feine Annäherung an die Protagonisten, denen er im Gespräch sehr nahekommt, sodass jede Attitüde des sich in Szenesetzens wegfällt.

Wenn ich sein Engagement für unser Fachgebiet und die Beförderung einer Restauratoren-Ethik in unserem Lande abschließend erwähne, so deshalb, weil Bernd Bünsche auch ein streitbarer Vertreter für die Erhaltung unseres Kulturerbes im Diskurs mit Kulturpolitikern war.

Eine langjährige Freundschaft hat uns verbunden und in angespannten Zeiten bildeten Briefe eine besondere Form der Kommunikation. Zuversicht in die Veränderbarkeit erstarrter gesellschaftlicher Systeme und soziales Engagement bestimmten sein Handeln auch im Alter.

Sein Hinscheiden beendet ein reiches Leben und zugleich auch Zeitgenossenschaft politischer Umbrüche.

### Abbildungsnachweis

Mediathek Offener Kanal Schleswig-Holstein  
[www.oksh.de/mediathek/in-eigener-sache-bernd-buensche/](http://www.oksh.de/mediathek/in-eigener-sache-bernd-buensche/)

### Lizenz

Dieser Beitrag ist unter der Creative-Commons-Lizenz  
CC BY-NC-ND 4.0 veröffentlicht.

